

Bierbaum, Otto Julius: Fahl zieht der Strom in letzter Abendhelle (1887)

1 Fahl zieht der Strom in letzter Abendhelle,
2 Bald wird es Nacht und Alles Schweigen sein.
3 Nun kommt die Zeit, daß ich mein Glück bestelle,
4 Dies schwarze Aehrenfeld, dies Dein und Mein.

5 Das ist viel stiller, als das tiefste Schweigen
6 Und ist viel schwärzer als die tiefste Nacht;
7 Die hohen Halme beugen sich und neigen
8 Ehrfürchtig ihrer schweren Aehren Pracht.

9 Denn du bist dort. In deinem weißen Kleide,
10 Von dem ein Leuchten wie von Sternen weht
11 Und ein Gesang vom Rauschen deiner Seide,
12 Wenn leis dein Fuß durch diese Aehren geht.

(Textopus: Fahl zieht der Strom in letzter Abendhelle. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2>)